

2.2. Ergebnis

in MEUR	Ergebnis			Gewinnspanne	
	Erstes Halbjahr			Erstes Halbjahr	
	2020	2019	% Delta	2020	2019
Sensors	16,2	9,2	75%	5%	3%
Optronics	3,7	7,9	-53%	4%	8%
Eliminierung / Transversal / Übrige	-1,8	-0,6			
Bereinigtes EBIT	18,1	16,5	9%	4%	4%
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokation	-34,3	-36,5			
Einmaleffekte	-13,1	-6,3			
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-29,3	-26,3	-11%	-7%	-6%
Finanzergebnis	-87,9	-7,0			
Ertragsteuern	28,3	0,9			
Konzernverlust	-88,9	-32,4	-174%		

Bereinigtes EBIT

- Sensors: Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr in absoluten und relativen Zahlen, ist hauptsächlich auf ein verbessertes Bruttoergebnis aufgrund der höheren Umsatzerlöse zurückzuführen und wurde teilweise durch höhere Funktionskosten ausgeglichen, welche überwiegend mit dem Erwerb der Nexeya-Gruppe zusammenhängen.
- Optronics: Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus einem niedrigeren Bruttogewinn aufgrund von höheren Aufwendungen aus der Bewertung von Vorräten und einem niedrigeren Margenbeitrag der Projekte resultierend aus einem abweichenden Projekt-Mix.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen: Rückläufige Aufwendungen aufgrund geringerer Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte
- Einmaleffekte¹: Anstieg der Ausgaben hauptsächlich aufgrund höherer sonstiger Einmaleffekte, die hauptsächlich mit der Vorbereitung eines potenziellen Börsengangs von HENSOLDT zusammenhängen.

Konzernverlust

- Finanzergebnis: Der Rückgang ist weitgehend auf die Bewertung eines in der Darlehensvereinbarung eingebetteten Derivats gemäß IFRS 9 zurückzuführen. In den Zahlen des Vorjahreshalbjahres ist der Zinsaufwand für das Gesellschafterdarlehen enthalten, während in der Berichtsperiode kein Aufwand erfasst wurde, da die Gesellschafterdarlehen im November 2019 in die Kapitalrücklage der HENSOLDT Holding GmbH eingelegt wurden und damit die Rückzahlungsansprüche aus dem Gesellschafterdarlehen aufgrund Konfusion erloschen sind.
- Ertragsteuern: Der Anstieg war hauptsächlich auf höhere latente Steuererträge zurückzuführen, die in erster Linie auf die Bewertung des in der Darlehensvereinbarung eingebetteten Derivats und auf Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen zurückzuführen sind.

¹ Umfasst Transaktionskosten und Separierungskosten und sonstige Einmaleffekte.